**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 26 (1928)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

find. Unter normalen Berhältniffen werden die= selben innerhalb der Gefäßbahn durch gerinnungshemmende Faktoren neutralifiert, fo daß eine Gerinnung nicht eintritt, b. h. es besteht ein gemiffer Gleichgewichtszustand zwischen diesen Fattoren. Diefer lettere fteht in naher Beziehung ju ben Bellen, welche bie Blutgefage und die Herzhöhlen an ihrer Innenfläche austleiden. Diese Bellen nennt man Endothelien.

Für eine ungeftorte Birtulation des Blutes tommt es bemnach fehr darauf an, daß biefe Endothelien intakt sind. Denn jede Schädigung bieser Endothelien kann die Ursache dafür werden, daß an folchen Stellen geschädigter Endothelien das Blut Gefahr läuft zu gerinnen. Das Blut verändert sich also an diesen Stellen gleich wie außerhalb der Gefäßbahn, d. h. es gerinnt. Die festen Bestandteile bes Blutes lagern sich auf den geschädigten Endothelien ab. Es bildet fich jener Zustand, welcher bekannt ist unter dem Namen Thrombose. Solche Thrombosen tennen Sie alle. Ich möchte Sie nur an die verdickten, druckempfindlichen Stränge erinnern, wie folche befonders häufig an ben untern Gliedmassen vorkommen und eben throm= bofierte Benen barftellen.

Die Erfahrung lehrt nun, daß folche Thrombosen bedeutend häufiger in den Benen als in den Arterien vorkommen. Worauf dieses verschiedene Verhalten der Benen und Arterien beruht, ist noch nicht restlos abgeklärt. Jedenfalls spielt hierbei die Verschiedenheit der Wand-

ftruftur eine gewiffe Rolle.

Die Arterien find mustelreich. fich deshalb ebenfo zusammenziehen wie bas Berg. hierauf beruht bas Ihnen befannte Bhanomen des Bulfes. Außerdem befitt in denfelben das Blut gerade wegen dieser Kontrattionsfähigkeit eine größere Strömungsgeschwin-bigkeit als in ben Benen.

Die Benen dagegen find dunnwandiger, in ihrer Wand weniger reich an Mustulatur und beshalb nur wenig kontraktionsfähig. Daber kann man ihnen den Puls nicht fühlen. Sie enthalten reichlich elastische Fasern. Die Funktion dieser elastischen Fasern konnen Sie am besten vergleichen mit derjenigen eines elastischen Gummischlauches. Ein solcher läßt sich durch einen Druck dehnen, und wenn ber Druck nachläßt, so gleicht sich die Dehnung eben durch die Elastizität von selbst wieder aus.

In Störungen Diefer elaftischen Beschaffenheit der Benenwand und in der verminderten Blutftromungsgeschwindigkeit in den Benen haben wir pradisponierende Momente für die größere Häufigkeit der Thrombose in den Venen. Aber sicher sind es nicht die einzigen. Die Verschiebenheit der Blutbeschaffenheit in den Benen und Arterien fpielt jedenfalls auch eine Rolle. Nur find hier unsere Kenntniffe noch zu mangelshaft und ungenügend, um ihren Ginfluß in bieser Beziehung ficher beurteilen zu konnen.

Fragen wir uns nach ben Urfachen, welche bie Gefäßwand fo schädigen tonnen, daß die Gefahr der Thrombose heraufbeschworen wird, fo find hier verschiedene Möglichkeiten gu be-

rudfichtigen.

- 1. Angeborne schlechte Wandverhältenisse der Benen. Ich dente da ganz besonders an die mangelhaste Entwicklung der elastischen Fasern und ihre Bedeutung für das Zustandekommen von Baricen.
- 2. Erworbene Schädigung der Gefäßwand burch:
- a) Birtulationsftörungen bei Ueberanstrengung, Bergfehlern, Nierenkrankheiten. hier kann es zu Stauungen der Blutmaffe in ben Benen kommen mit erhöhtem Druck auf die Benenwand und dadurch zur Ueberdehnung der elastischen Fasern und Schädigung der Endothelien.
- b) Infektionskeime. In Betracht fallen besonders septische Erkrankungen wie Wochenbettfieber, aber auch alle andern Infektions= rankheiten. Entweder kommt es hier gur An-

fiedelung bon Infektionskeimen direkt in ber Gefäßwand mit entsprechender Schädigung derfelben ober die von den Batterien gebilbeten Giftstoffe, die Toxine, schädigen die Gefäße.
c) Toxische Stoffwechselprodukte bei

Stoffwechfelkrankheiten. Darüber wissen wir eigentlich noch so gut wie gar nichts.
3. Schlechte Blutbeschaffenheit bei

Anämien (Blutarmut). Durch diefelbe leidet die richtige Ernährung der Gefäßwand. Außerbem tann die veranderte Blutzusammensetzung an fich schon begunftigend auf die Entitehung bon Thrombofen wirten.

4. Schädigung ber Rerven, welche die Blutgefäffe verforgen, wodurch die Funktion ber Gefäßwand leiden kann. hier steckt die Forschung noch gang in den Anfängen, so daß der Einfluß dieses Momentes sich noch gar nicht beurteilen läßt. Gie feben aus diefer Ueberficht, welch eine Anzahl von Faktoren möglich find, welche die Intaktheit der Gefäßwand und die normale Zusammensetzung des Blutes bedrohen und damit die Urfache für die Entstehung von Thromben abgeben können. In einem kon-kreten Falle sind jedenfalls meistens verschiedene Momente zu berücksichtigen. Bald tritt mehr das eine, bald mehr das andere in den Vordergrund, je nach den speziellen Berhältniffen des einzelnen Falles.

Bildet sich an einer Stelle des Gefäßapparates ein Thrombus, dann liegt die große Gefahr für die Patientin darin, daß sich Teile oder der ganze Thrombus von der Gefäßwand loslösen fönnen. Befindet sich dieser losgelöste Thrombus in einer Bene, bann reißt die Blutmaffe ihn mit fich fort in ben rechten Borhof bes Bergens, bon hier in die rechte Bergtammer und aus dieser heraus in die Lungenschlagader. Er bleibt in dem Momente in einem Lungengefäße fteden, wo sein Umsang größer ist als das Kaliber des Gefäßes. Durch den Druck der Blutmasse wird er fest in das Lumen des Gefäßes hineingepreßt und verschließt dasselbe vollständig. wird ein mehr ober weniger großer Teil ber Lunge aus der Birtulation ausgeschaltet. Den durch die Blutbahn mitgeriffenen Thrombus nennen wir Embolus. Die Bezeichnungen ftammen aus dem Griechischen und zwar be-deutet Thrombus einen Klumpen und Embolus einen Reil ober Pfropf. Den Zustand des Sineinfahrens eines Embolus in die Lunge nennen wir eine Lungenembolie ober Lungenschlag.

(Fortfegung folgt.)

#### Bücher-Besprechung.

Cehrbuch der Wöchnerinnen-, Sänglings- und Aleinkinderpflege für Pflegerinnen, Schweftern und Mütter von Prof. Dr. W. Birk und Prof. Dr. A. Mayer, Tübingen. Berlag von Ferd. Enke in Stuttgart. 272 Seiten, Breis geb. Mf. 9. -.

Das vorliegende Lehrbuch ift ein vollstän-biger Lehrgang in den im Titel genannten Gebieten und wird nicht nur mit Vorteil Vorgangerin-Schülerinnen empfohlen, fondern follte auch von werdenden und schon gewordenen Müttern studiert werden. Für letztere sind wohl besonders auch die Kapitel über die Erziehung der älteren Kinder bestimmt. Im ersten Teil finden wir die Mutter abgehandelt: Bau und Berrichtungen ber weiblichen Geschlechtsorgane, die Schwangerschaft und die damit und mit Geburt zusammenhängenden Rrantheiten und Störungen; der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Reugeborenen und der dritte endlich mit bem Säugling und dem alteren Kinde. Gine Ungahl von Abbildungen erleichtern das Berständnis des Beschriebenen. Das Buch eig-net sich vorzüglich auch als Leitsaden für den Unterwickt ben Unterricht von Schwestern und Wochenpflegerinnen.

Sprachenpflege. - Le Traducteur, eine Beitschrift in Deutsch und Französisch, beibe Sprachen rein und richtig nebeneinander gestellt, wird überall bort willfommen fein, wo Bortenntnisse schon borhanden sind und bas Beftreben besteht, fich in angenehmer Weise mei= ter zu unterrichten. Probeheft toftenlos burch den Berlag des Traducteur in Sa Chanx-de-Fonds (Schweiz).

## Schweiz. hebammenverein.

## Zentralvorstand.

Die diesjährige Delegierten- und General-versammlung des Schweiz. Hebammenvereins findet am 10. und 11. September in Bern statt, anläßlich der "Sassa". Sektionsvorstände und Mitglieder ersuchen

wir, allfällige Anträge bis spätesstens am 31. Mai 1928 dem Bentralvorstand einzureichen. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Wir hoffen heute schon, daß unsere Mitglieder die beiden Tage refervieren und recht zahlreich erscheinen werden. Gleich= zeitig können wir unsern Mitgliedern mitteilen, daß Frau Wälti-Lehmann, Burgdorf, und Frau Furrer-Weber, Zürich, das 40jährige Beiden Jubi= Berufsjubiläum feiern konnten. larinnen entbieten wir die herzlichften Gluckswünsche auch für ihr weiteres Wohlergeben.

Mit tollegialen Grußen

Für den Bentralvorstand:

Die Brafibentin: Frl. Marti, Wohlen (Aargau), Tel. 68.

Die Sekretarin: Frau Günther, Windisch (Aargau), Tel. 312.

## Aufruf an alle Bebammen, befondere der Landbezirte.

Wie Sie wohl alle wissen, soll an der "Sassa" (Schweiz. Ausstellung für Frauenarbeit) auch ben Hebammen eine Abteilung eingeräumt werben. Unter anderm soll ein kleiner Ueberblick über die hiftorische Entwicklung dieses Beruses gegeben werden und dazu bitte ich alle, die im gegeven werden und odzu ditte ich aue, die im Bestitze von alten Hebammenauskrüstungsgegenständen sind, mir dieselben zu Ausstellungszwecken zu überlassen. Das wären also z. B. Hebammenkörden (Taschen) aus früheren Jahrhunderten, Laternen, Talismane, auch alte Versordnungen oder alte Pebammenkücker. Es sind ja ficher einzelne, beren Mütter ober Großmütter chon in dem Beruf standen, die Angaben machen könnten, was z. B. zu einer früheren Ausrustung gehörte oder bei einer Geburt verwendet wurde an außern und innern Silfsmitteln. Gine Quit-tung über erhaltene Gegenftanbe wird jeber Einsenderin zugestellt und bas Betreffende nach ber Ausstellung auch gleich zurückgesandt.

Die Sendungen sind zu richten an

Frau E. Lütge=Boos, Gierbrecht 34, Rürich 7.

## Jahresrechnung

Schweizerifden Bebammenvereins pro 1927.

#### Einnahmen.

Raffa=Salbo letter Rechnung . 1145 Mitgliederbeiträge à	Fr.	10. 59
Fr. 2. —	"	2,290. —
Beitrag und ein alter Eintritt Kapitalrückzahlungen Zinsen Geschenk der Fa. Persil, Basel	" " "	33. — 9,388. 84 1,329. 35 100. —
Porto-Rückvergütungen	"	229. 65
Total der Einnahmen	Fr.	13,381.43

Ausgaben.				
17 Gratifikationen	Fr. 740. —			
9 Unterstützungen	" 450. —			
Beitrag an den Bund Schweiz.	"			
Frauenvereine, Biel	" 20. —			
Beitrag an den Berein für sitt=	0.0			
liches Volkswohl, Zürich	" 30. —			
Beitrag an die Zentralstelle für Frauenberuse, Zürich	50. —			
Beitrag an die schweiz. Aus-	,, 50. —			
stellung für Frauenarbeit in				
Bern	" 200. —			
Beiträge an die Sektionen Uri,	400			
Schwyz, Glarus und Wallis	, 130. —			
Kapitalanlagen	, 9,226. 35 , 700. —			
Herrn Pfarrer Büchi für Pro-	,, 100. —			
totoll 2c	" 177. —			
Anschaffung von Drucksachen.	" 145. 30			
Delegierten = Versammlung in				
Bafel:				
Neiseentschädigung und Spe-	900 VE			
sen des Zentralvorstandes Reisespesen und Taggelder.	" 209. 05 " 76. 16			
Porti, Telephon und Mandate	" 340. 90			
Betriebsspesen u. Verschiedenes	" 155. 90			
Total der Ausgaben	Fr. 12,650. 65			
Bilanz.				
Summa der Einnahmen	Fr. 13,381. 43			
Summa der Ausgaben	" 12,650. 65			
Rassabestand				
<del>xujjubejian<u>o</u></del>	Fr. 730. 78			
Bermögensbestand per 31. De	zember 1927.			
0-11-1-11-0	Fr. 730. 78			
5 ½ Obligat. der Schaffhauser	-			
Kantonalb.: Nr. 352073/76	" 4,000. —			
5 ½ % Obligat. der Schaffh. Rantonalb.: Nr. 301674/75	9 000			
5% Obligat. der Schaffhauser	" 2,000. —			
Kantonalbank: Nr. 252669	, 1,000. —			
4 3/4 % Obligat. der Schaffh.	,, 2,000.			
Kantonalbank: Nr. 207288	" 1,000. —			
Uebertrag	Fr. 8730. 78			

vie Schweizer henamme.			
llebertrag Fr. 8730.78 4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> % Obligat. der Schaffh.			
Kantonalbant: Rr. 48157/99 Fr. 15,000. — 48/4°/0 Obligat. der Aarg. Kanstonalbant: Rr. 700018 . " 500. — 48/4°/0 Obligat. der Aarg. Kans			
tonalbank: Ar. 75306 " 1,000. — Sparbüchlein der Aarg. Kan-			
tonalbank: Nr. 14220 " 5,292. 90 Total Fr. 30,523. 68			
Vermögens-Vergleichung.			
Bermögen am 31. Dez. 1927 Fr. 30,523. 68 Bermögen am 31. Dez. 1926 "29,966. 49			
Vermehrung Fr. 557. 19			
Schinznach-Dorf, 31. Dezember 1927. Die Zentralkafsierin: B. Pauli.			
Geprüft und richtig befunden: Schinznach-Dorf,			
Die Revisorinnen:			
Obige Rechnungen geprüft und richtig befunden Schaffhaufen, } 6. März 1928. Stetten,			
Frau Sorg≠Hörler. Frau Balbvogel-Bührer. ——			
Rechnung			
der "Schweizer Hebamme" pro 1927.			
Einnahmen.			
Abonnements der Zeitung . Fr. 5,792.80 Inferate			

Ausgaben.		
Der Krankenkasse übermittelt .	Fr.	1,500. —
Für Druck der Zeitung	,,	5,515. —
Kür Drucksachen	"	123. 50
Provision 15% der Inserate.	"	932.65
Zeitungstransport und Porto		
der Druckerei	"	915. 10
Honorare	"	1.515. —
Reisespesen und Taggelber nach	"	_,
Rafel		183, 40
Basel	"	13, 10
	~"	
Total	gr.	10,697. 75
Bilanz.		
Einnahmen	Fr.	12,778.45
Ausgaben	"	10,697.75
· ·		
Mehreinnahmen	Fr.	2,080.70
Vermögen am 1. Januar 1927	"	8,901. 20
Vermögen am 31. Dez. 1927	Fr.	10,981.90
	٠.	,
Vermögensbesta		
Volksbank It. Sparheft	Fr.	<b>353.0</b> 5
Kantonalbank It. Sparheft	"	6,600. —
Drei Raffascheine Kantonalbank	"	3,000. —
Ein Anteilschein Volksbank	,,	1,000. —
Raffenfaldo	,,	28.85
Intal	Tr	10,981.90
	vr.	10,801. 90
Bern, 31. Dezember 1927.		
Die Kassiererin: A.	W 1	gß=Ruhn.
		,,

Unterzeichnete haben vorstehenbe Rechnung geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig besunden.

Bern, 25. Januar 1927. Die Revisoren: F. Zaugg, E. Ingold.

#### Krankenkasse.

Rrankgemeldete Mitglieder.

Frau Angft, Nieberuzwil (St. Gallen). Schwester Friba Glur, Bern. Frau Bur, Selzach (Solothurn). Mme. Burkhard, Chavornay (Waadt).

# Salus-Umst

(gesetzlich geschützt)

tragen viel dazu bei, Fehl- oder Frühgeburten zu verhüten. Rücken, Kreuz und Unterleib sind gut gestützt, weshalb alle lästigen Umstandsbeschwerden behoben werden. Lesen Sie bitte, was uns Frau D., Hebamme in L., schreibt:



Teile Ihnen mit, dass meine Frauen, welchen ich Ihre Salus-Umstandsbinden verordnete, damit sehr zufrieden sind. Die Binden stützen das Kreuz und den Unterleib sehr gut und fühlen sich die Frauen wie im Normalzustande. Die gehabten Umstandsbeschwerden sind gänzlich verschwunden."

Solche und ähnliche Zeugnisse erhalten wur fast täglich. Deshalb sollten auch Sie nicht unterlassen, im Interesse des Wohlbefindens der werdenden Mütter, ihnen das Tragen einer SALUS-Umstandsbinde zu empfehlen. Nach der Geburt kann die Binde auch zur Rückbildung der Organe getragen werden.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "SALUS"

Erhältlich in allen besseren Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler, Lausanne



Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog





1 105

Der glänzend bewährte Kinder,Körper,Fuss-Puder.

Mlle. Mottier, Ormont-dessus (Waadt). Frau Wirth, Merishausen (Schaffhausen). Frau Dietholzer, Wald (Zürich). Frau Oberholzer, Wald (Zürich). Frau Kägi, Wetzikon (Zürich). Frau Binkert, Baden (Aargau). Frau Zeugin, Duggingen (Vern). Frau Friedli, Zofingen (Aargau). Fr. Schober, Moutier (Vern). Frau Deschger, Ganfingen (Aargau). Mme. Wuithier, Colombier (Neuenburg). Frau Lehmann-Heiniger, Thun (Bern). Frau Arm, Recherswil (Solothurn). Frau Walser, Quinten, St. Gallen. Mle. Meier, Neuenburg. Frau Hoßle, Zeihen (Aargau). Frau Deich, Balgach (St. Gallen). Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen). Frl. Furrer, Napperswil (St. Gallen). Frau Hubeli, Effingen (Aargau). Mme. Steinemann, Carouge (Genf). Mlle. Bovah, Grange-Marnand (Waabt). Frau Müller, Lengnau (Aargau). Frau Künzler, Steckborn (Thurgau).

Angemeldete Wöchnerinnen: Frau Beng-Bofer, Neuenhof (Aargau). Frau Schwarzentrub-Unternährer, Romoos (Luzern).

Frau Mathys, Ortschwaben (Bern). Frau Kistler, Reichenberg (Schwyz).

#### Eintritte:

238 Frl. Mary Hürlimann, Russikon (Zürich), 14. Februar 1928.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur: Frau Aderet, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Frau Rosa Manz, Attuarin.

## Codesanzeige.

Mit tiesem Bedauern machen wir die Mittei-lung vom Hinscheid unseres treuen Mitgliedes

## Frau Löhrle in Freienstein (zd.)

Sie ftarb am 11. Februar nach turzem Krantenlager im Alter von 57 Jahren. Bir empfehlen die liebe Verftorbene einem treuen Andenken.

Die Rraufenfaffefommiffion.

#### Arankenkalle-Motiz.

Bom 1. bis 10. April tonnen wiederum bie Beiträge für das II. Quartal 1928 mit Fr. 8.05 einbezahlt werden (grüner Schein VIIIb/301). Ich muß dringend bitten, nach dem 10. keine Einzahlungen mehr zu machen, da es sonst immer Verwirrungen gibt mit den Nachnahmen, die nachher abgeschickt werden mit Fr. 8. 25.

Die Raffierin: E. Rirchhofer, Winterthur.

Die Zeitungskommission sandte unserer Raffe Fr. 2000. — als Ueberschuß der "Schweizer Hebamme", die wir bestens verdanken.

Die Krankenkaffekommiffion.

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere diesjährige General= versammlung war gut besucht. Anwesend waren 74 Mitglieder. Mit einem Willfommgruß der Präsidentin wurde die Versammlung eröffnet. Jahresbericht, Protokoll und Kaffabericht wurden verlesen und genehmigt.

Zu unserem Bedauern legte unsere verehrte Präsidentin, nach nur einjähriger Tätigkeit, ihr

Amt als Präsidentin nieder. Deshalb sah sich die Versammlung genötigt, eine Neuwahl zu treffen. Herr Pfarrer Büchi, unser geehrter Vertreter, den wir in unserer Mitte begrüßen burften, leitete die Bahl fo, daß die Bradentin Frl. Baumberger, Schöftland, ihr Amt Frl. Müller in Unterkulm übergeben konnte, und Frl. Baumberger zu unserer Freude als Bize-präsidentin im Vorstand weiter amtet. Dem Herrn Pfarrer Buchi sei seine Mühe aufs beste verdankt. Nachdem letztes Jahr die Wahl der Rechnungsrevisorinnen unterblieben war, wursen für das laufende Jahr gewählt Frau Widmer, Baden und Frau Zobrist, Hendschiffen. Im weitern sei noch mitgeteilt, daß wir uns in nächster Zeit mit der schon besprochenen Wartgelbfrage befassen werden.

Als Ort der nächsten Versammlung wurde Baden gewählt. Näheres in der Aprilnummer. Nach Abwicklung der verschiedenen Traktanden hielt uns herr Dr. huffh, Chefarzt der Gebaranstalt Marau, einen lehrreichen Bortrag über Erlaubte Unterbrechung der Schwangerschaft". Herrn Dr. Huffy sei auf diesem Wege der Bor= trag aufs wärmste verdankt.

Bugleich hoffen wir, daß er in Zunkunft uns wieder mit seinem reichen Wissen zur Verfügung stehen werde. Der Borftand.

Sektion Basel-Stadt. Unsere nächste Sigung findet statt Mittwoch, den 28. März, nachmittags 4 Uhr. Herr Dr. Wetterwald wird uns den versprochenen Vortrag halten. Hoffentlich finden die Kolleginnen Zeit, sich dem Vortragenden eine Stunde zu widmen, denn man lernt immer wieder etwas Neues. Unser Jahres-festchen, welches am 3. März in der Safranzunft abgehalten wurde, verlief recht luftig und vergnügt, unsere Jungmannschaft gab einige herzliche Theaterstücken zum Besten, sowie eine gediegene Schnigelbank, jedenfalls würden es

Seine abdiehtende, kräftigende und abhärtende Wirkung auf die Mund- und Halssehleimhaut maeht



## zum zuverlässigsten Vorbeugungsmittel

gegen Halsentzündung und Ansteckung durch den Hals bei Influenza-, Grippe- und Katarrhepidemien



ist auch das wirkungsvollste Gurgelwasser bei Halsentzündung, Halsweh, Heiserkeit, Katarrh, weil entzündungshemmend, schleimlösend, desinfizierend und heilend

und zugleich das vorteilhafteste Mundwasser,

. weil es die Zähne rein und weiss - das Zahnfleisch fest - und den Hals gesund erhält.

Original-Flacon à Fr. 3.50 in den Apotheken

Fabrikant: Hausmann A.-G., St. Gallen,

1113

die Rolleginnen bedauern, welche nicht anwesend waren, wenn sie wüßten, wie schön es gewesen. Der Borftanb.

Sektion Vern. Die Sitzung vom 7. März war gut besucht. Leiber war die Präsidentin burch Krankheit am Erscheinen verhindert. Herr Dr. Kürsteiner hielt uns eine sog. "Plauderei" über Gesundheitspflege, die mit köftlichem Humor gewürzt war. Alle Anwesenden lauschten den Worten des Vortragenden gespannt. Defters aber brachen ganze Lachsalven los. Interessant war es und furzweilig zugleich. So möchten wir's immer haben.

Hannet zween. Herrn Dr. Kürsteiner sei auch hier aufs Beste dankt. Der Borstand. gebankt.

Sektion Granbunden. Giner freundlichen Ginladung von Frau Sievi in Bonaduz folgend, werden wir Donnerstag den 12. April, nach= mittags 11/2 Uhr, im Bünderstübli Bonaduz eine Versammlung abhalten, sehr wahrscheinlich mit ärztlichem Vortrag. Frau Sievi würde sich herzlich freuen, wenn recht viele Kolleginnen ber Einladung folgen murben.

Die Versammlung in Filisur war schwach besucht und es konnte leider in keiner Beziehung ein endgültiges Resultat erzielt werden. Hoffen wir das Befte. Näheres wird befannt gegeben, sobald wir unsere Sache klar und gerecht ge= ordnet haben, darum auf Wiedersehen bei Frau Freundliche Grüße an alle

Frau Bandli.

Sektion Ingern. Unfere Sahresversammlung findet am 10. April (Dienstag nach Ostern), punkt 2 Uhr, im Hotel "Konkordia" in Luzern statt. Es ist uns ein sehr interessanter Vortrag bon herrn Dr. J. Schurmann zugefagt

Ferner sind folgende Eraktanden zu erledigen: 1. Appell. 2. Protofoliverlesen. 3. Jahresbericht. 4. Kassenicht. 5. Borstandswahl. 6. Revisorinnenwahl. 7. Wahl der Delegierten nach Bern. 8. Einzug der Jahresbeiträge (inklusive Beitrag für eine Kranzspende). 9. Ber-schiedene Wünsche und Anträge.

Bu diefer fehr wichtigen Versammlung laben

wir dringend ein.

Mit kollegialem Gruß Der Borftand. Sektion St. Gallen. Die Berfammlung bom 28. Februar war ziemlich gut besucht, besonders von den Auswärtigen, am meisten glänz= ten die Stadthebammen durch ihre Abwesenheit. Da nur wenig Traktanben zu erledigen waren, konnte Frau Rieser, Wanderlehrerin, frühzeitig mit dem von der Firma Maggi gebotenen Lichtbildervortrag beginnen, dem wir alle mit Freude und Interesse beiwohnten, denn jedes Bild brachte schöne Abwechslung vom Innen- und Außenbetrieb, ganz besonders ift die moderne Einrichtung, gepflegt mit größter Sauberkeit, zu loben. Die gebotene Kostprobe schmedte vortrefflich. Wir verdanken der Firma Maggi das Gebotene recht herzlich. Wir werden es nicht unterlassen, die Produkte gelegent= lich zu empfehlen.

Unsere nächste Versammlung sindet, wenn irgend möglich mit ärztlichem Vortrag, Ende April statt. Der Borftand.

Sektion Thurgan. Die biesjährige Sauptversammlung in Weinselden war gut besucht. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin wurde das Protokoll der letzten Versammlung, sowie der Jahresbericht und Kassabericht verlesen, welche alle drei von den Versammelten einstimmig angenommen wurden. Als Delegierte nach Bern wurden Fräulein Studer, Ennetaach, und Frau Schilling, Weinselben, gewählt. Es wurde auch der Beschluß gesaft, daß die Sek-tion Thurgau sich dem Thurgausschen Frauen-bund anschließen wolle. Da nur kleine Abänderungen in den Statuten nötig find, fo werden diese bei Statutenabgabe schriftlich angebracht und somit von einer Erneuerung ber-

selben Umgang genommen. Auch dieses Jahr wurden wieder einer kleinen Anzahl Mitglieder der kleine filberne Löffel, sowie die 40 Fr. übergeben. Mögen alle die empfangene Gabe in fröhlicher Weise genießen. Dies wünscht von Herzen

Die Aktuarin: Frau E. Soller. Sektion Uri. Wenn unfere Mitglieber biefe Zeilen lesen, werden sie bereits im Besitze der Versammlungsanzeige für den 17. März sein. Wir haben an dieser Versammlung mehrere Geschäfte zu erledigen, darunter sehr wichtige, so daß wir für diesmal auf einen ärztlichen Vortrag verzichten muffen. Wir hoffen deshalb, daß sich alle zu dieser Frühjahrsversammlung einfinden werden, auch die vom Oberland und Urserntale. Wir muffen stets zusammenhalten, wenn wir etwas erreichen wollen, und das bekunden wir am besten durch vollzähligen Versammlungsbesuch. Auch den dem Berein noch fernstehenden Kolleginnen sollte die Einsicht kommen, daß das urnerische Hebammenwesen nur infolge des Hebammenvereins auf diese Höhe gebracht wurde. Es könnte in absehbarer Zeit noch mehr erreicht werden, wenn keine einzige Hebamme mehr außerhalb des Vereins stehen würde. Also vorwärts schauen!

Der Vorstand.

## Steht allen voran . . .

(Mr. 1797 ber ca. 3000 Anertennungs-Briefe.)

... "Bin überzeugt und kann es behaupten, daß es keinen bessersen Kasses (Kasselverrogat) geben kann, als Birgo. Er steht allen boran und ich empsehle ihn überall bestenst.".... R. Zwahlen in B.

Birgo Raffeefurrogat : Saushaltmifchung 500 gr 1.50, Sntos Reigenkaffee: Bufat 250 gr 0.50. Nago Olten.



denn sie weiss, dass

Die erfahrene Hebamme empfiehlt vertrauensvoll

> seine leichte Verdaulichkeit. sein reicher Milchgehalt. die einfache Zubereitung mit Wasser, seine vorbeugende Wirkung gegen Rhachitis

Nestlé's

Kindermehl

daraus wirklich

die ideale Kindernahrung

machen.

Muster und Broschüren senden auf Wunsch gratis und franko: Nestlé, Verkaufsabteilung, Vevey.

## Stillperiode und Ernährung - Die stillende und die werdende Autter - Verstopfung birgt Gefahr!

"Ich konnte nicht begreifen, warum es nicht zunehmen wollte. Sehr überrascht war ich, als mich der zugezogene Arzt darauf ausmerksam machte, der Grund könne nur in meiner eigenen Derstopfung liegen! Er erklärte, daß sich durch die träge und ungenügende Ausscheidung der Abfallstoffe in den Därmen Giste ansammeln, die vom Blut ausgenommen werden. Und während der Schwangerschaft als auch der Stillperiode führt dieser Dorgang zur Bildung von verdorbener Mild für den Säugling."

"Du hast doch sofort ein fräftiges Abführmittel genommen?"

"Tein, der Arzit riet mir dringend davon ab; wohl behebe im Moment solch ein Radifal-Mittel die Derstopfung, ganz auszumerzen vermöge es sie aber kaum, auch sei der schrosse Uebergang für das Kind nicht von Dorteil. Unser Hausarzt wußte, daß ich unser Jüngstes gerne noch einige Wochen, wenn nicht länger, selbst gestillt hätte, und deshalb sagte er mit, nun seien einige Dosen Biomalz erst recht am Platze. Einerseits erhöhe Biomalz die Michbildung, hebe ihre Qualität und wirke gerade in genügendem Maße abführend, ohne weder mir noch dem Kinde irgendwie schaen zu sonnen. Wie froh war ich spür diesen Rat, denn bald konnte ich sessiken, daß die so gesährliche Derstopfung wirklich einsach zu verhüten sei, nie soll es mehr so weit kommen. Noch größer war meine Freude, als ich sessikellen durste, daß ich, wie der Urzt sagte, wirklich meinen Liebling gegenüber früher täglich einmal mehr selbst stillen konnte.

Jetzt gebe ich ihm wie in den ersten Tagen täglich nur einmal den so bewährten Galactina-Haserschleim. Ich wäre beinahe in Versuchung gekommen, die Schuld am "Nichtzunehmenwollen" diesem Haserschleim zuzuschreiben. Wie schuld am kals der Arzt mir sagte, ich solle ruhig weiterhin Galactina geben, wenn ich nicht selbs zu stillen vermöge, dort liege die Schuld in keinem Kalle. — Und ich muß sagen: Seine Worte haben sich voll und ganz bestätigt: Dank dem Vionalz kann ich unsern Siebling noch lange Zeit wenigstens teilweise selbs fillen, von einer Verstopfung kann nie mehr die Rede sein und mit dem Galactina-Haserschleim erziele ich neben der Bruststllung beste Ersolge: Unser Jüngstes gedeiht, daß es eine Freude ist..."



## Verstopfung ift immer gefährlich,

doppelt gefährlich während der Schwangerschaft und der Stillperiode. Die Selbstgifte im Blut, die von Darmträgheit herrühren, sind nicht nur von Nachteil für die Mutter, sondern sehr gefährlich für den Sängling, den sie stillt; die Milch bedroht in diesem Kall Gesundheit und Ceben des Kindes.

Wie oben der Urzt Ihnen indirekt sagte: Abführmittel sind eine Gesahr für Mutter und Kind zusolge Uebertragung durch das Blut. Der schädliche Einfluß kann einen bleibenden Nachteil zur Folge haben. — Nehmen Sie daher das dünnflüssige Viomalz, die bekannte Krastnahrung, denn:

- 1. stärkt es Ihren eigenen Organismus,
- 2. hebt Biomalz die Milchabsonderung,
- 3. verbeffert es die die Qualität der Milch,
- 4. bewirft Biomalz eine geregelte Verdauung,
- 5. wird es nie zu einer Berftopfung kommen,
- 6. enthält Biomalz auch Kalt,

was besonders wertvoll im Hinblick auf die Bildung des Knochengerüstes beim Kinde ist.

Aur bei kalkarmer Aahrung, bei Kalkmangel der Muttermilch kann ein Kind zur Rachitis (engl. Krankheit) neigen! Schon die werdende Mutter sollte demnach darauf achten, abwechslungsweise Vionalz zu nehmen, auf besonderes Unraten des Urztes eventuell Vionalz mit "Kalk-extra", das Spezialpräparat aus der Upotheke (auch das normale Vionalz enthält Kalk und etwas Eisen).

Bei Verstopfung behebt Biomalz den natürlichen Mangel an sogenannten Schmiermitteln in den Därmen, die Wirkung ist anhaltend dieselbe, denn es ist kein eigentliches Abführmittel. Biomalz wird nicht, wie diese, zur Gewohnheit und muß nie in immer größeren Dosserungen genommen werden. Es hilft dauernd bei vorübergehender wie chronischer Verstopfung.

Dank seiner geradezu idealen Zusammensetzung ist Viomalz somit das gegebene Mittel zur Hebung der Widerstandskraft, zur Förderung der Derdauung und geregelten Darmtätigkeit bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenn jeden Ulters. Don nicht zu unterschätzendem Werte für Schulkinder und Mütter. Die Dose zu 600 Gramm Netto-Inhalt kostet überall Fr. 3.50.

Galactina und Ziomalz A .- G., Zelp.

## Hier einige wenige Beispiele aus der Praxis. Betont sei, daß wir nur Urteile leröffentlichen, die uns unverlangt, aus eigener Ueberzeugung geschrieben, zugehen.



"Möchte Ihnen nur kurz mitteilen, wie mich der Erfolg Ihres geschätzten Biomalz letztes Jahr überraschte. Ich wurde anjange letzten Jahres zu einer sehr schnachen, aber noch jungen Frau H. gerufen. Diese war im Anjang der Schwangerschaft und hatte oft Blutungen. Man liess den Arzt rufen, der ihr dann Bettruke und gutes Essen verordnete. Doch nurde die Frau immer elender und sah hald einer Sterbenden gleich; die vielen Eier und andere guten Speisen blieben ohne Erfolg. Dann griffen wir zum Spiomals, zuerst probierten wir's mit einer kleinen Bichse. Die Frau nahm solcher recht gern und bald folgte eine grosse Büchse und dieser die dritte und vierte. Sie musste allerdings die erste Hälfet im Bett liegen, aber durch stetes Nehmen brachte sie es dann doch so weit, dass sie das Bett verlassen und ihre Hausgeschäfte wieder selber verrichten konnte. Ich hätte ihr nie zugetraut, dass sie die Schwangerschaft wieder selber verrichten konnte. Ich hätte ihr nie zugetraut, dass sie die Schwangerschaft wieder neutrele, dann wicht, Biomalz zu nehmen und konnte dann das Mädchen nahezu ein Verretigher stillen und beide, Mutler und Kind, erfveuen sich twere Gesundselt. Und das war die Wirkung allein von Ihrem hochgeschätzten Biomalz."

Bachebüllach, 18. Januar 1921. Frau Meler, Hebamme.

"Hiermit möchte ich Ihnen meinen besten Dank für das am 6. Oktober erhaltene Biomalz melden, da uns dasselbe sichtlich gute Dienste bei den Ammen leistet. Sie nehmen dasselbe gerne und haben auch eine bedeutent grösere Milchabsonderung. Ich dachte mir, dass das vielleicht für Sie von grossem Wert sein könnet.

St. Gallen, 26. November 1927. Kinderheim der Hülfsgesellschaft.

"Habe nun für mich 8 Doss" politikungen der Schriften ausgezeichnet. Ich war seit dem letzte stellt bester blutarm, bleich und schwach. Seit ich Biomatz gebruuchte, gibt schwach. Nun bin ich wieder gut no Ordmung, seh wieder gut aus schweize guten Appetit. Ich kann der lugen Mutter nur empfehlen. Freinbach, 26. November 198. Frau Kälin-Hiestand.



Loh habe erfahren, dass die letsten suei Büchsen Biomatz meinen Kindern ausgesciehntelen Dienst erwiseen haben; sie blieben, trotdeum hier eine furchtlare Epidemie
von Grippe, immer gesund und vohl. Auch ich bin davor verschont geblieben, nun bin
ich jedoch durch vieles Wachen und Pflegen der vielen Kranken gesundheitlich sehr herunter, es fehlt mir der Appetit, immer bin ich mide, abgeplagt und abgespannt. Habe
im Wochenbette immer -3 Dosen Biomatz genommen, velche sehr gut wirten und
bei sehr grossem Blutverlust mich sehr schnell zu Kräften brachten. Ich
hoffe ganz uuersichtlich, Biomatz wird mich wieder gesund machen.

Curaglia, 4. April 1922. Frau Wwe. Lutz, Hebamme.

Auch muss ich Innen mittellen, dass ich stels Käuferin Ihres vorzüglichen Biomals bin. Ich war so ermüdet und matt von der Geburt her, doch seit ich Ihr Blomalz nehme, bin ich wieder kräftig und gesund wie früher. Beiten Dank!

m... wusste eben nichts von Ihrer Rückvergütung, hätte mir sonst manche BiomalsDose erwerben können, da wussere Kleine schon 2½ Jahre alt ist und immer noch
Galactina bekomnt. — Davik Ihrem Biomalz von ich in der Lage, die Kleine sechs
volle und noch drei Monate teilweise zu stillen ohne meiner Gesundheit zu schaden. Seither bekommt sie Galactina und ist gesund und kräftig."
Basel 24. Januar 1928.
Frau M. Botsch.



Sektion Werdenberg-Sargans. Unfere Bersammlung in Sargans war bon 18 Kolleginnen und zwei Pflegerinnen befucht. Die Traktanden fanden rasche Erledigung. Protokoll und Jahres-bericht wurden genehmigt und verdankt. Die Rechnung murde von den Revisorinnen geprüft und richtig befunden, der Kassierin ihre viele Mühe und Arbeit verdankt. Da der Vorstand eine Wiederwahl entschieden ablehnte, mußte die Kommission neu bestellt werden. Als Prasi-bentin wurde Frau Lippuner von Buchs, als Raffierin Frl. Eggenberger von Buchs, und als Aktuarin Frau Beusch von Räfis gewählt. Bei ben Unwesenden wurde der Halbjahresbeitrag eingezogen. Zur Diskussion tam die Autosahrt, von einem größeren Ausflug muß abgesehen werden, weil die Kasse noch sehr schonungsbedürftig ist. Nachträglich wurde noch die Anregung gemacht, ob sich vielleicht eine kleinere Autofahrt ins Lichtensteinische mit der Versammlung in Buchs verbinden ließe. (Nicht aus ber Kasse.) Wir überlassen es der neuen Kommission, diesbezüglich etwas zu veranstalten. Die nächste Berfammlung wird Ende Juni in Buchs abgehalten.

Damit waren unsere Verhandlungen erschöpft und konnte der gemütliche Teil beginnen. Es stellten sich nun auch Angehörige von Vereinsmitgliedern ein mit Gesang und vielen humvristischen Darbietungen. Nichtige Fastnachtstimmung drachte die "Fazergrup", der Bettelbug. Tyungfer Schüli von Büli, sowie noch viele andere lustige Aufsührungen, woran man sich herzlich erfreuen konnte, und die die Lachmuskeln beständig in Bewegung hielten. Herzlichen Dank den Veranstaltern für das reichlich Gebotene.

Der Borftanb.

Sektion Vinterthur. Unsere nächste Berssammlung findet Donnerstag, den 22. März, nachmittags 2 Uhr, im Erlenhof statt. Es ist uns ein Bortrag von Herrn Dr. Stiesel zugesagt. Thema: Seelische Leiden der Frau.

Bu diesem sehr lehrreichen Vortrag möchten wir gerne sämtliche Plätze besetzt sehen, da es für die Herren Aerzte sehr enttäuschend ist, "den leeren Bänken zu predigen". Also bitte, einen vollen Ausmarsch!

Nach Verhandlung der Traktanden Einzug des Fahresbeitrages.

Für den Vorstand: Die Aktuarin: Frau Tanner.

Sektion Jürich. Unsere Versammlung wurde in der Schweizerischen Pflegerinnenschule abgehalten und war recht gut besucht. Herr Dr. Deucher, Frauenarzt, beehrte uns mit einem sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über: Gymnastit im Wochenbert, verdunden mit Lichtbildern und Demonstrationen. Wir verdanken Herrn Dr. Deucher die für uns so wertvollen und lehrreichen Erläuterungen an dieser Stelle bestens. Alle Kolleginnen, welche aus irgend einem Grunde die Versammlung nicht besuchten oder nicht besuchen wollten, haben eine sehr lehreiche Stunde verpaßt.

Unsere nächste Versammlung sindet Dienstag, den 27. März, nachmittags 3 Uhr, im "Karl dem Großen" statt. Recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

NB. Denjenigen Kolleginnen, welche die Nachnahme für den Jahresbeitrag der Sektion nicht einlösten, diene zur Kenntnis, daß Resüfierung der Nachnahme laut § 5 der Statuten

nicht als Austrittserklärung gilt. Also bitte, Statuten lesen und Beitrag bezahlen. Der Borstand.

## Die Jugend und das Leben. (Schluß.)

Das Rauchen ift ebenfalls eine Mode, die sich immer mehr einbürgert und unfer Bolk jährlich mit vielen Millionen belastet, ohne irgendwelchen Nuten zu bringen. Wenn auch die gesundheitlichen Störungen, die langjähriges startes Rauchen herbeiführen kann, mit denjenigen, die aus dem Alkoholmißbrauch entstehen, nicht in Vergleich gestellt werden können, so tritt boch nicht selten bei eifrigen Rauchern törperliche Schwächung, namentlich des Herzens ein. Jeder möge sich dabei Bahlen zusammen-stellen, die beim täglichen Nauchen vom Jüngling bis zum Greisenalter sich ergeben. Je weniger Bedürsnisse der Mensch im Leben sich aneignet, desto glücklicher und zufriedener ift er. Deshalb meide man die Spielerei des Rauchens, mit etwas Selbstbeherrschung und Willenskraft kann dieses Ziel leicht erreicht werden. Eine Vereinfachung der Lebensweise überhaupt ist das, was der modernen Jugend not tut. Welcher-Luxus hat sich in Kleidung und Wohnraum= ausstattung, in Rahrung und Bergnügen in den letzten drei Sahrzehnten ausgebildet, ein Lugus, der das Leben verteuert auf Kosten von Gesundheit, der Arbeitsfreude, der Zufriedenheit und des innern Glücks!

Maßhalten in allen Dingen! Wie schon der Psalmist verkündet hat, ist die Arbeit die Erundlage der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Lebensglückes. Ohne Arbeit kein Segen. Vor den Ersolg, "vor das Glück

# Maggi's Mehle

Die Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln im Kempttal stellt ausser ihren Hauptprodukten — Maggi's Suppen, Maggi's Würze und Maggi's Bouillonwürfel — auch erstklassige Mehle her, die zur Herstellung hausgemachter Suppen dienen, sowie zur Zubereitung von Kinderspeisen, süsser Speisen, Saucen usw.

Maggi's Hafermehl:

für Diätspeisen und Kindersuppen

Maggi's Reismehl (Semmel):

für süsse Speisen, Diätspeisen und Kindersuppen

Maggi's Gerstenmehl:

für Kinder- und Diätspeisen und für Suppen

Maggi's Gelb-Erbsmehl:

für Pürees und Suppen

Maggi's Grünkernmehl:

für Suppen

Maggi's geröst. Weizenmehl:

als Grundlage für Saucen und Suppen

Maggi's Paniermehl:

zum Panieren, sowie für süsse Speisen und Suppen



Maggi's Mehle werden aus auserlesenen Getreide- und Körnerfrüchten mit Hilfe der neuesten technischen Einrichtungen hergestellt. Sie sind reine Mahlprodukte, ohne jede Zutat.

Erhältlich in Paketen zu 1/4 kg oder 1/2 kg und kenntlich am Namen Maggi und an den gelb und roten Packungen.

Einer Hebamme

wäre günstige Gelegenheit geboten, sich mit etablierter Kollegin zu verassocieren zwecks Uebernahme einer kleinen Privatklinik in kleinerer Stadt im Berner Jura. Bevorzugt wird Person, die beide Sprachen beherrscht und die zugleich die Leitung des Haushaltes übernehmen würde.

Diesbezügliche Offerten sind unter Nr. 1143 an die Expedition der "Schweizer Hebamme" zu richten.



Aerzte und Hebammen berichten uns, dass unser Kräftigungsmittel

## HACOMALT

ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag erreicht.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

Was sterilisiert wurde ist tot Pulvermilch Guigoz

> lebt und verdirbt nicht, weil alles Wasser entfernt ist.

Es ist Milch welche schläft. MGuigoz A.-G., Vuadens (Greyerz).

1138

stellten die Götter den Schweiß": die Arbeit. Reine Befriedigung ist reiner und wohliger, als die nach anstrengender, mit Erfolg gekrön-ter Tätigkeit. Müßiggang aber ist aller Laster Ansang. Die Arbeit kräftiget, stählt die körper-lichen Gewebe und Organe, besördert den Stossumfat, fie erhalt den alternden Menschen jugendfrisch, auch wenn weißer Schimmer aufs Saupt sich ihm legt. Rast' ich, so rost' ich. Doch Arbeit mit Maß, ohne Uebertreibung. Nach getaner Arbeit ist gut ruh'n, mahnt ein alter Spruch. Auf dem richtigen Wechsel von Uebung und Schonung, von Arbeit und Rube gründet sich das Geheimnis der Erhaltung von Gesundheit und Kraft. Das hat auch der moberne Gesetgeber erkannt. Im ichweizerischen Fabrikgeset wird die Dauer der Industriearbeit eingeschränkt, werden für Kinder und Frauen gesundheitschütende Bestimmungen aufgestellt.

Die Ruhetagsgesetze streben das näm-liche Ziel an. Das haben auch die Jugenderzieher beherzigt. In den Rahmen der alten Lernschule, die auf einseitige Verstandes- und Gedächtnisarbeit hinzielte, wurden die forperlichen Uebungen eingefügt, zunächst das Tur-nen, später der Handsertigkeitsunterricht, die Jugendspiele, zum teil auch der Sport. Nicht ber Schule, sondern dem Leben. Diefes aber verlangt nicht nur Kenntnisse und Wiffen, sondern noch ganz andere Dinge: einen festen Charafter, eine kräftige Gesundheit, Geschicklichteit im Gebrauche ber Glieder und Sinne. Das Turnen und die Jugendspiele wirken der einstigen Ausbildung entgegen, sowie auch der geistigen Ermüdung, erfrischen Leib und Seele, fördern, richtig geleitet und geübt, manche sitt-lichen Kräste: den Mut, die Kaltblütigkeit, die Schlagfertigkeit im Urteil und in der Tat, die

Unterordnung unter das Ganze, den Blick für die Wirklichkeit, die Wahrheitsliebe.

Aber keine Uebertreibungen namentlich beim Sport. Die jungen Leute follen nicht mude und abgespannt zur Arbeit kommen. Das Ber-gnügen soll die Burze, aber nicht die Speise bes Lebens sein. Statt allzuviel auf die Sportpläte in die Natur hinaus, durch Berg und Tal, das Auge auf all die Herrlichkeiten gerichtet, welche unser Baterland in so reicher Fülle bietet. Gibt es doch teine reinere und teine gesündere Freude, als mit frohlichen Genossen, heiteren Herzens, ein paar Nötigkeiten im Rucksacke, durch unser Waldgebirge zu wandern, die reine Luft zu atmen. Das innige Rusammenleben mit der Natur führt zur Ginfachheit und zur Bedürfnislofigkeit, wedt den Sinn für das Schöne. Es ift erfreulich, daß in der Jungmannschaft die Freude am Banbern wach wird, wie es die großen Verbände der "Wandervögel" und der "Psadsinder" "Bjadfinder" bartun.

Wer nach diesen Grundfagen lebt, ben Blick auf die Pflichten gerichtet, die seiner in Zutunft harren, namentlich gegenüber ber Familie, welche, wohl geleitet und vom sittlichen Beiste erfüllt, die feste Grundlage des Staates bildet, ber wird fein grämlicher Grübler werden, wie leichtlebige, turgsichtige Jugendgenoffen wohl höhnen mögen. In forperlicher und geiftiger Frische und Ruftigkeit, voll Freude an erfolgreicher Arbeit, mit offenem Auge für das Leben der Natur, für Kunst und Wissen, wird er den Blick über das kleine Ich hinaufrichten zu all' den Aufgaben, welche das Familien- und Staatsleben an ihn stellen. Er ist sich bewußt, daß er als Bürger eines Staates, eines republikanischen Gemeinwesens Bflichten für die Allgemeinheit hat. Einer für alle, alle für einen!

Er vertieft sich in die Geschichte des Bater= landes, der Menschheit; er lieft mit Borliebe, zur Nacheiserung, Lebensbilder tüchtiger Män-ner, die sich um die Menschheit verdient gemacht haben. So wird die Selbstsucht überwunden und abgestreift. Wer so denkt und lebt, der wird feinen Mitburgern ein Berater und Helfer, ein Mann milben, nachsichtigen, mitleidigen Herzens gegenüber den Kleinen, den Schwachen und Notleidenden — Ziels puntte, wie sie im Chriftentum verkorpert find.

So vorbereitet hat die Jugend die beste Anwartschaft, zum geistig und förperlich frischen, rüftigen und froben Geschlechte heranzumachsen, pflichtgetreue Arbeiter in ihrem Berufe und tüchtige Männer und Frauen voll Vertrauen in Gegenwart und Zukunft zu werden. Wenn auch die Stürme des Lebens daherbrausen, werden sie als aufrichtige, unerschütterliche Glieber mit festen Grundsäten dafteben, voll Ehrfurcht vor den höheren Gewalten. Da kein sterblicher Geist in die Tiefen der Natur je einbringt, werden sie, des Dichterwortes ein-gedenk, "das Unersorschliche andachtsvoll ver-ehren". Demütig werden sie einst ihr greises Saupt zur Ruhe neigen, wenn die lette Stunde schlägt, in dem Bewußtsein, das wunderbare Gefäß, das ihnen der Schöpfer anvertraut hatte, durch das ganze Leben, sorgsam be-hütet und bewahrt, ihr Pfund verwertet, ihre Pflicht und Schuldigkeit getan zu haben. Gibt es ein schöneres Los? E.

#### Unfere Wehmütter.

Bei Anlaß der Generalversammlung der ichweizerischen Bebammen in Basel hielt Berr Bfarrer Beer die Begrüßungsansprache. Er hat

Religiösgesinnte, als Hebammen ausgebildete Töchter, die Interesse für Missionstätigkeit haben, finden jederzeit Aufnahme im

## St. Anna-Verein

katholischer Kirchlich approbierter, Pflegeverein, im Sinne von Can. 707 des C. j. c. von Sr. Heiligkeit, Papst Pius X. gesegnet und von den schweiz. Bi-

schöfen aufs wärmste empfohlen.
Aufnahmebedingungen zu beziehen
durch das Mutterhaus P 77 Lz.

Sanatorium St. Anna Luzern.

## Sanitätsgeschäft Schindler-Probst BERN

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen Leibbinden

1109

Wer seine Gesundheit schätzt, trinkt

den reinsten, mildesten Tee aus den Berggegenden Ceylons. Enhält kein GALLO Tannin (Gerbsäure), wie aller andere Schwarztee, sondern zirka 6 % mildes, reines Tannin.

In Fällen von Magenleiden, Verdauungsschwäche, Nervenleiden aller Art etc., wo gewöhnlicher Tee ganz unzulässig, kann "Ty. Phoo Tea" mit Vorteil genommen werden.

In England seit vielen Jahren in über 18,000 Geschäften erhältlich, von

In England seit Vielen Jahren in über 18,000 Geschätten erhaltlich, von Hunderten von Aerzten, Hebammen und Pflegerinnen empfohlen.
"TY. PHOO TEA" schont Ihre Gesundheit, wirkt anregend und belebend, ist ein Getränk für jung und alt.
"TY. PHOO TEA" ist garantiert mindestens ein Drittel sparsamer im Verbrauch, da nur reiner Tee, ohne Stengel, Holz etc.

Erhältlich in Drogerien und bessern Lebensmittelgeschäften in

versiegelter Originalpackung  $\left\{ \begin{array}{l} 1/4 & \text{Z} \\ 1/2 & \text{Z} \end{array} \right.$  Fr. 1.50 wo noch nicht eingeführt, direkt vom General-Depot für die Ostschweiz

A. HUG & Co., Tee en gros

Morgentalstrasse 27, Teleph. Uto 44.95, Zürich-Wollishofen

Alleinvertreter in allen grösseren Ortschaften gesucht

"Ty. Phoo Tea" wird nicht bitter, da er frei ist von GALLO-Tannin.

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

Diplomierte Hebamme

gewissenhaft und tüchtig, sucht Stelle in Klinik oder zu Arzt. Offerten befördert unter Nr. 1134 die Expedition dieses Blattes.

## Wir müssen unbedingt

Tormentill-Crème haben

für einen Kranken. Wir haben alles probiert, aber kein Präparat ist auch nur annähernd so gut wie Ihre Tormentill-Crème. Senden Sie uns... schreibt das Reformhaus Th. Feuser in Coblenz (Rheinland).

Okic's Wörishotener Tormentill-Crème hat sich vorzüglich bewährt bei: Wunden aller Art, Entzündungen, Krampfadern, offenen Beinen, Haemorrhoiden, Ausschlägen, Flechten, Wolf, wunden, empfindlichen Füssen etc. Preis per Tube Fr. 1.50 in Apotheken und Droguerien.

F. Reinger-Bruder, Basel.

-Hämorrhoidal-Zäpfchen

glänzendes Heilmittel bei **Hämorrhoidal-Beschwerden** Generalvertretung: R. Schelosky. Basel



# 🔍 Schweizerhaus 🖹



Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett

Brustsalbe "DEBES

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfäbigkeit, unschädlich für das Kind. Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50 (Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.)

Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

barin bem Stande ber Wehmütter einen Rrang dankbarer Anerkennung gewunden und dabei soviel Interessantes aus der Entwicklungsgeschichte des Hebammenwesens einfließen lassen, daß wir mit der gefürzten Wiedergabe der Unrede, die im "Protestantenblatt" erschien, unsern Leferinnen und wackern Hebammen gleichzeitig zu dienen glauben.

Pfarrer Heer sagt:

Es ist begreiflich, daß man hier einen verheirateten Mann, der felber Kinder hat und bie Bebamme ichon holen mußte, zum Redner machte, denn was wollte ein eingefleischter Junggefelle von Sebammen fagen? Es gibt ja Jung-gefellen, die einen gelinden Schreck bekommen, wenn sie nur eine Sebamme sehen, und einen weiten Bogen um fie herum machen. Wer den Sebammen-Beruf in Chren anerkennt, der muß bekennen, heiraten ist gut, und eine glückliche She ist ein Gottesgeschenk. Was werden wohl die italienischen Bebammen gesagt haben, als Muffolini dort eine Junggesellensteuer einführte? Der Zwang zum Heiraten ist wohl nicht recht, aber Tatsache ist es, es würden manche Junggesellen glücklicher in ihrem Leben sein, sie würden das Leben im Alter weniger zwecklos sinben, wenn sie geheiratet hätten. Dann würden
sie es ersahren hohen es ist in einer glücklichen sie es erfahren haben, es ist in einer glücklichen Ehe nicht der boseste Gang, auch wenn er mitten in der Nacht geschehen muß, der Bang zur hebamme.

Daß nun ein Pfarrer zu Ihnen reden soll, begreislich. Die Hebamme und der Pfarrer ist begreiflich. Die Hebamme und der Pfarrer find beide bei der Taufe, also an einem Anlaß, wo die Freude am Kinde, das damit verbuns dene Glück und die ernste Verantwortung für das Kind zum Ausdruck tommen foll. Die Bebamme und der Pfarrer werden aber auch in

Geheimniffe und Geburten eingeweiht, wo fie viel Elend und Jammer erfahren. Bebammen und Pfarrer muffen beibe ichweigen können. Nicht Unrecht wollen wir verschweigen, eine rechte Hebamme vernichtet nicht keimendes Leben, zu Berbrechen bieten wir niemals hand. Aber ein unglückliches Menschenkind, das früh verführt, früh betrogen oder früh den leicht= finnigen Weg des ererbten Blutes gegangen ift, wollen wir nicht verstoßen. die Mutter wird, helfen wir und schützen fie vor neugierigen Richtern und Richterinnen.

Es gibt Leute, die die Rafe rumpfen vor Menschen, die mit eigener Hand ihr Leben verdienen muffen. Wir haben Ehrfurcht vor einem Handwerker, wir haben Ehrsurcht auch vor jeder Frau, die treu und rechtschaffen den Schwesterndienst an Gebärenden vollzieht. Es find gewiß viele Witwen und Kinder unter ihnen, die haben nach des Mannes Tod den Beruf einer Hebamme ergriffen und sich bis heute mit Ehren durchgebracht. Das darf man öffentlich als etwas Tapferes anerkennen. Die Hebammen haben wohl den ältesten Be-

ruf; sie werden nicht arbeitslos, solange die Menschen diese Erde bewohnen durfen. Schon im griechischen Altertum hat man sie geehrt. Die griechische Göttin Artemis war eigentlich nichts anderes als eine Oberhebamme. In einem griechischen Gedichte, wo sie als Helserin in Kindsnöten angerusen wird, singt 400 Jahre vor Christus die Dichterin Kossis aus Locris:

Säubre von Staub bein Geficht im Inopus und eile behende Jest in der Alcetis Haus, daß du die Wehen ihr stillst.

Sie sehen also, schon damals galten als oberste Gebote einer Hebamme die Ansordes

rungen, die jest die Aerzte der Bebamme nie genug empfehlen:

Säubre dich (sei reinlich) und eile behende! Im Altertum foll es vorgekommen fein, daß einer blinden Mutter in der Stunde ihres Mutterglückes mit dem Kinde auch das Augenlicht geschenkt murde, und wiederum soll es die göttliche hebamme gewesen sein, die das voll-

> Artemis ift's, die beides erhört, den Gebärenden nahet fie hilfreich.

Wir haben feine Götter und Göttinnen mehr, aber einen Gott und Bater von allem, mas da Kinder heißt im himmel und auf Erden. Und in deffen Dienst steht auch eine Bebamme, die da hilft zum Leben bringen, was er bereitet hat. Christliche Nächsten- und schwesterliche Menschenliebe soll es sein, die der tiefste Im-puls Ihres Beruses sei, von dieser Liebe soll es auch wie von einer Göttin heißen: Der Gebärenden nahet fie hilfreich.

Auch in Basel hat man schon frühe die Rütlichkeit und Notwendigkeit der Hebammen ein= gesehen. Sie waren im 15. Jahrhundert Staats= angestellte und ftanden unter Gid. Die älteste Schwurformel der Baster Hebammen ist ein erhebendes Kulturdokument. Schon damals wurde als höchste Aufgabe der Hebamme Schonung des Lebens der Mutter und des Kindes anbefohlen. Intereffant ift die Verpflichtung der Hebamme in der damaligen, noch katholisichen Zeit, daß sie der bei der Geburt verstors benen Mutter den Leib aufschneide, einen Raiferschnitt mache, um die Seele des Rindes zu retten. Die Vereidigung war ein Aft, der sogar in den Chronifen aufgezeichnet wurde. Es heißt in irgend einem Aktenstück "uf sonntag nach Paul hat die nüm hebam geschworen." Es gab

## Engler's Kinder-Zwiebackmehl **Beste Kindernahrung**

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

# H. Engler-Arpagaus' Wwe.

(K 2502 B)

St. Gallen C, Engelgasse 8.

1116

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.

## Bei Nervenschwäche

und Störungen im Blutkreislauf kann nur eine durchgreifende Behandlung des ganzen Organismus helfen. Schreiben Sie an die

Kuranstalt F. DANZEISEN-GRAUER, DR. MED. F.V. SEGESSER, TOGGENRI IDE

(JH 8477 St)

1121

#### Vorzugsofferte an Hebammen! Einen zuverlässigen, geprüften, leicht

schleuderbaren Fieberthermometer in Nickelhülse

#### (Detail-Preis Fr. 2.50) beziehen Sie zum billigen Preise von Fr. 1.50 in der Schwanenapotheke Baden (Aargau)

Wichtig: Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes erhalten Sie als gratis eine Dose der erprobten Zander'schen Kinderwundsalbe. 1142

## Für Hebamme! Neues Motorrad

Marke Neracar, 31/4 PS. Fahren leicht zu erlernen. Kaufpreis 1400 Fr. Zu besichtigen bei

Fr. Weyermann, Dachdeckermstr., Bümpliz-Bern.

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

Infolge Hinschiedes der bisherigen Hebamme der Gemeinde Freienstein ist diese Stelle neu zu besetzen.

Hebammen, die sich um diese Stelle bewerben wollen, belieben ihre Offerten unter Angabe ihrer Bedingungen einzureichen an die Gesundheitskommission Freienstein (Kt. Zürich).

Geburtenzahl pro Jahr zirka 12. Bewerberin müsste noch einen Nebenberuf ausüben können. 1141



Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten J. Stäuber, Amriswil.

Verlangen Sie Gratismuster!

1126

Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen)

Herabgesette Preise auf 5trickmaschinen

für Hausverdienst, in den gangs barsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmasch. Sandl., Stein (Marg.) Am Lager find auch Strickmaschinen, 1117 Nabeln für allerlei Syfteme.

damals furchtbar harte Strafen für Bebammen, die ihre Pflicht vernachläffigten. So wurde ein= mal eine auf zehn Meilen aus der Stadt versbannt und sollte erst noch vorher im Rhein geschwemmt, d. h. bis zum Ertrinken untergetaucht werden. Da waren es die Frauen, die sie früher glücklich entbunden hatte, die unter Tränen den Rat beschworen, der Hebamme diese furchtbare Strafe zu erlaffen. Sie feben, wie dankbar die entbundenen Mütter einer rechten Bebamme sind; die Frauen konnten den Basler Rat erweichen. Die entbundenen Rindlein felbst tennen gewöhnlich ihre Geburtshelferinnen nicht, dafür freuen sich aber gewiß die älteren Hebammen unter Ihnen, wenn sie gesehen haben, wie manch ehemals kleines Zappelkind zu einem rechtschaffenen Wenschen herangewachsen ist.

chtichappenen vernigen gerungenaugen 1496 wird vom Rat in Basel erkannt, "dz man zusehen solle, ob notdurft erfordern, hebammen zu haben", und 1509 wird ihr Lohn erhöht, "weil so ganz viel an guten hebammen gelegen ift, sie sollen haben bessern ton, damit man desto tauglicher hebammen bekommen mag". Das ift ein Grundsat, ber heute noch seine Geltung haben dürfte. Freilich hatten die Bebammen von damals strengen Befehl. Wenn heute eine Baster Sebamme am Sonntag einen Spaziergang machen will, so geht sie eben, wenn nichts in Aussicht steht, mit ihrer Familie, wohin fie will. Damals hieß es anders, "es ift erkannt, da hinfür den hebammen keineswegs von der stette erloupt noch vergonndt werden folle denn mit eines rats wiffen und willen." Endlich hatte sie auch die Aufgabe, darüber

zu wachen, daß die Taufgeschenke den Wert von zwei Plaparten nicht überstiegen. Heute muß die Hebamme nicht mehr allzu großen Taufgeschenken abwehren, sie muß gar oft an Stelle von Baten zur Taufe hinstehen."

Pfarrer heer begrüßt die hebammen als Belferinnen des Familienlebens und des Familienglückes. Ift es auch heutzutage keine Rleinigkeit, Kinder groß zu ziehen und für sie zu sorgen, so ist und bleibt doch das Schönste und Befte unferes Boltes eine gefunde Familie. Bur Familie gehören Rinder:

Dies ift mein haus, Der Frohsinn schaut draus. Bas ift benn barin? Was Liebes ist drin. Ja, Kinder sind drin!

Auch in unserm Bolke will eine Schen vor den Kindern einziehen. Es find Machenschaften am Werk, die ben gefunden Ginn für die Familie auflösen. Pfarrer Heer appelliert an die Hebammen der Schweiz, diesem dunkeln Befen zu steuern. "Berbreiten Sie baher mit Ihrer gangen Arbeit die Ueberzeugung, ein Rind gebären ift für jede gesunde Frau etwas, was Leib und Seele fordert, ein Kind zu bekommen, ist ein Gottesgeschenk. Unser liebes Schweizerland ist so lange gefund, und sein Bolk ist so lange bodenständig und stark, so lange man in unserm Lande hochhalt den wadern Beruf einer Bebamme. Der hebammen Werk helfe mit zu unseres Landes Rut und Frommen!

#### Soxhlet's Nährzuder.

Auch rein praktisch ist es schwer, künstliche Milchsettgemenge in tadellosem und leicht ver= daulichem Zustande herzustellen. Kohlehydrate und zwar leicht verdauliche und resorbierbare Rohlehydrate muß der Säugling neben der Ruhmilch bekommen. Am ersten wird man an ben natürlichen Zucker der Milch denken. Aber die Erfahrung lehrt das Gegenteil. Der Milch= zucker wird im Darm schon vor der Resorption von Bakterien angegriffen und gart, was besonders dann störend hervortritt, wenn bereits übernormale Darmgärung vorhanden ift, alfo bei Störungen der Verdauung. Rohrzucker ist etwas besser, ist aber für größere Gaben auf die Dauer zu suß. Stärte (Mehle, Grieß) tommt im allgemeinen erst bei älteren Kindern in Frage.

Das scheinbar schwierige Problem löst sich aber ohne weiteres durch Anwendung von Maltose-Dertringemischen, die alle Nachteile ver-meiben. Sie verstärken die Gärung nicht, wirken nicht reizend auf den Darm und zeigen von allen Zudern die höchste Assimilierbarkeit. Die Dertrine reizen den Darm am allerwenigsten. So fam man bagu, reine Starte mit wenig Malz zu verzuckern und erzeugt ein fast eiweißfreies Produkt, das etwas mehr Dertrin als Maltose enthält. Dieses Präparat ist Soxhlet's

Nährzucker.

## Nährzucker "Soxhlethzucker"

Eisen-Nährzucker — Nährzucker-Kakao — Eisen-Nährzucker-Kakao

## verbesserte Liebigsuppe

Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge vom frühesten Lebensalter an. Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf, namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Bei Bezugsschwierigkeiten wende man sich an die Generalvertreter für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., Charlottenburg 2

## Scotts Emuliion ist ein hervorragendes Kräftigungsmittel für Muffer und Kind!

Bahrend ber Somangericaft, im Bochenbett und beim Stillen unterftugt ber ftanbige Gebrauch pon Scotts Emulfion bie Ernahrung bes burch ben vermehrten Stoffverbrauch größere Rahrmengen erforbernben Körpers in nachhaltiger Weife.



Scotts Emulfion bewahrt die werbende Mutter bor Erichopfung, erhalt bie Stillende bei Rraften und regem Annetit und führt ihrem Rorber in ber befommlichften Form die für bas Wohlbefinden bon Mutter und Rind erforderlichen Beftandteile au.

Scotts Emulfion erfreut fich in Arztetreifen einer ftandig machjenden Beliebtheit.

Ru Berfudszweden liefern wir Bebammen gerne 1 große Brobeflafche umfonft und poftfrei. Bir bitten, bei beren Beftellung auf biefe Zeitung Bezug zu nehmen.

Rauflich in } und & Flafchen ju Fr. 6 .- und Fr. 3 .-

Scott & Bowne, Limited. Bürich 5



# Ein Brustkind!

"Vreneli hat nie eine Milchflasche gekannt, denn mit Hilfe der Ovomaltine war es mir bis dahin gut möglich, ihm selbst die nötige Milch zu reichen. Da ich immer als eine sehr zarte Frau galt, zweifelte man an meiner Stillfähigkeit. Heute muss sogar mein Arzt nur staunen und das sind seine eigenen Worte: "Mutter und Kind sind mir eine Freude. Die Gesundheit beider zeigt, was die Bruststillung wert ist." Ich habe sogar zwischenhinein noch 9 Wochen lang zwei Zwillinge einer armen Frau gestillt. Mein eigenes Kindchen läuft wie ein Rehli und ist geistig und körperlich gut entwickelt. Darum soll auch die Ovomaltine ihre Anerkennung finden, zur Aufmunterung für viele, die mit Hülfe der Ovomaltine ihrem Kinde das beste reichen können was es gibt, die Muttermilch."

Ovomaltine stärkt auch zarte, empfindliche Frauen und regt die Milchbildung mächtig an. Man empfehle zwei bis drei Kaffeelöffel Ovomaltine in einer Tasse Milch zum Frühstück und um vier Uhr nachmittags.



Muster und Literatur stehen Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN



# Kindermehl Condensierte Milch

Marke

RERE

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

# "Berna"

die lösliche

# Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

nach Vorschrift von

Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

#### Vitamine und Mineralstoffe.

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee

1106

## Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



"Bärenmarke".

1104

## Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Erfolgreich inseriert man in der "5dweizer Bebamme"